

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Freitag den 2. März 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. Jänner 1866.

1. Dem William Gald zu Strassfort und John Moore zu Manchester in England (Bevollmächtigter G. Märkel in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 43), auf eine Verbesserung in der Sammtweberei, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 31. Jänner 1866.

2. Dem Wolf Bender, Oberinspektor der Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 19, auf eine Verbesserung an den Signalen für Eisenbahn-Ausweichen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ignaz Fleischer in Wien, Leopoldstadt, Asperngasse Nr. 3, auf die Erfindung von eigenthümlichen sogenannten Annonzen-Speisekarten, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 3, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive zu Jedermanns Einsicht.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Joseph Theodor Fischer, Strohwarenfabrikant in Wien, das ihm auf die Erfindung von doppelseitigen Einlageföhlen für Schuhe oder Stiefeln aus Stroh oder Flanell unterm 7. November 1865 ertheilte Privilegium in Gemäßheit des notariell legalisirten Kaufvertrages, ddo. Wien 30. November 1865, an seine Ehegattin Karoline Fischer in Wien, Stadt, Bäckerstraße Nr. 10, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

D. L. Cohn und Dr. Moriz Herzog, als Besitzer der nachfolgenden Privilegien, u. z.

1. Vom 18. September 1865 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Lampe, genannt: „Hydrokarbur-Gaslampe“;

2. vom 18. September 1865 auf die Erfindung einer Lampe, genannt: „Hydrokarbur-Lunar-Lampe“;

3. vom 11. Oktober 1865 auf die Erfindung einer verbesserten Hydrokarbur-Lampe mit eigenthümlichem Koppillar-Brenner;

4. vom 11. Oktober 1865 auf die Erfindung eines Moderateur-Petroleum-(Hydrokarbur)Gaslampen-Systems, haben auf die fernere Geheimhaltung ihrer bezüglichen Beschreibungen verzichtet.

Diese Beschreibungen können von nun an von Jedermann im Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 20. Februar 1866.

(41—3)

Rundmachung.

Laut der Eröffnung des hohen k. k. Staatsministeriums v. 18. Dezember 1865, Z. 10428 C. U., beträgt die für das Quinquennium 1866—1870 ermittelte Armenbücher-Gebühr zu Gunsten der katholischen Volksschulen in Krain 1001 fl. 41 kr. der evangelischen Volksschulen . . . 4 » 46 » » israelitischen » . . . — » 58 »

zusammen 1006 fl. 45 kr.

Von dem erstgedachten für die hierländigen katholischen Volksschulen festgestellten Armenbücher-Gebührbeträge entfallen nach einer auf Grund der letzten drei Jahre vorgenommenen durchschnittlichen Berechnung

	fl.	kr.
auf den Stadtbezirk Laibach	90	47
» » Ruraldistrikt »	41	34
Schuldistrikt Laak	56	41
» » Krainburg	64	77
» » Radmannsdorf	63	4
» » Stein	41	81
» » Moráuzh	42	62
» » St. Marcin	38	58
» » Littai	32	27
» » Treffen	52	13
» » Gurkfeld	62	9
» » Rudolfswerth	43	66
» » Mötling	57	37
» » Gottschee	45	59
» » Reifnitz	44	60
» » Oberlaibach	34	18
» » Jozia	41	42
» » Zirknitz	28	30
» » Adelsberg	61	75
» » Feistritz	36	29
» » Wippach	22	72

zusammen 1001 41

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die einzelnen Schuldistrikts-aufsichten in jedem Jahre des bezeichneten Quinquenniums um die obbezifferten Beträge Armenbücher im Sinne der hohen Staatsministerial-Verordnung vom 9. September 1865, Z. 7798 C. U., aus dem k. k. Wiener Schulbücherverlage anzusprechen berechtigt sind.

Laibach, am 7. Februar 1866.

k. k. Landesbehörde für Krain.

Nr. 1361.

(56—1)

Rundmachung.

Im Sprengel des steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichtes sind sechs systemisirte Auskultantenstellen, und zwar: zwei adjutirte und zwei nicht adjutirte für Krain, eine adjutirte für Steiermark und eine nicht adjutirte für Kärnten zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis zum letzten März 1866

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Zur Erlangung von krainischen Stellen ist der Nachweis der Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich.

Graz, am 25. Februar 1866.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichts.

(53—3)

Nr. 1880.

Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz in Gleisdorf zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII. vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 20. Februar 1866.

(54—2)

Nr. 111.

Eine Gerichtsadjunktenstelle

bei dem Kreisgerichte Gili, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Vorrückungsrechte, ist zu besetzen. Die Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis 20. März d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Gili, am 24. Februar 1866.

Präsidium des Kreisgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

(534—1)

Nr. 1152.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß in der Rechtsache der Frau Margareth Martinz, durch Herrn Dr. Rudolph, wider Josef Tertnig wegen mit der Klage de praes. 16. Februar 1866, Z. 1152, aus dem Titel der Ersizung begehrten Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im magistratischen Grundbuche Tom. 3 Fol. 469 Mape-Nr. F. F. vorkommenden Morast: resp. Wiesantheil covnarski Terrain am Bolar mit Bescheide vom heutigen Tage Z. 1152 die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang der Paragraphe 16 und 29 G. D. auf den

28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten Josef Tertnig wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hierortige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Laibach, am 20. Februar 1866.

(511—1)

Nr. 6049.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zvanetič von Mötling, durch Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Georg Janzokovič von Dobravice wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1862, Z. 357, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötling sub Kurt-Nr. 163 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. März,

23. April und

23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 28. November 1865.

(533—1)

Nr. 240.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Turk von Neuwinkel Hs.-Nr. 10, Zessionär des Johann Bilas von Pudob, gegen Johann Wfsc von Verbitz Hs.-Nr. 30 wegen aus dem Vergleiche vom 29ten April 1864, Z. 2018, schuldiger 238 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Urb.-Nr. 123/216 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,

4. Mai und

5. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(474—2)

Nr. 680.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Magdalena, Gertraud und Agnes Maichen von Nesselthal.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena, Gertraud und Agnes Maichen von Nesselthal hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Benedikt, Vormund der minderjährigen Maria Kusold, wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung mehrerer Satzposten von der Realität Tom. 13 Fol. 1799 ad Grundbuche Gottschee sub praes. 25. Jänner 1866, Z. 680, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Buchse von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 27. Jänner 1866.

(475—1)

Nr. 827.

Erinnerung

an die Mathias und Maria Stirn-
sche Verlassmasse von Hinterberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird der Mathias und Maria
Stirn'schen Verlassmasse von Hinterberg
hiermit erinnert:

Es habe Johann Erne durch Herrn
Dr. Benedikter von Gottschee wider die-
selbe die Klage auf Zahlung pto. 52 fl.
50 kr. ö. W. sub praes. 30. Jänner 1866,
Z. 829, hieramts eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagsagung
auf den

28. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18
der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober
1845 angeordnet und der Beklagten we-
gen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef
Hogge von Hinterberg als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 31. Jänner 1866.

(478—1)

Nr. 199.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eheleute
Johann und Lena Stampfel von
Göbtenitz.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird den unbekannt wo be-
findlichen Eheleuten Johann und Lena
Stampfel von Göbtenitz hiermit erinnert:

Es habe Katharina Stampfel von
Göbtenitz durch Herrn Dr. Benedikter wi-
der dieselben die Klage auf Anerkennung
der indebite Haftung des Uebergabver-
trages vom 22. September 1819 auf der
Realität Nr. 29 in Göbtenitz und auf
Pöschungsgestaltung desselben sub praes.
12. Jänner 1866, Z. 199, hieramts ein-
gebracht, worüber zur ordentlichen mündli-
chen Verhandlung die Tagsagung auf den
12. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef
Weber von Göbtenitz als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 15. Jänner 1866.

(480—1)

Nr. 198.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton
Gregoritsch von Terg (Kostl).

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird dem unbekannt wo be-
findlichen Anton Gregoritsch von Terg
(Kostl) hiermit erinnert:

Es habe Peter Loser von Triest durch
Herrn Dr. Benedikter wider denselben die
Klage auf Zahlung von 82 fl. 83 kr.
c. s. c. sub praes. 12. Jänner 1866,
Z. 198, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagsagung auf den

14. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a.
G. O. angeordnet und dem Beklagten we-
gen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz
Erjaz von Zollnern als Curator ad actum
auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 13. Jänner 1866.

(479—1)

Nr. 282.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton
Rugole von Mertauz S. Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird dem unbekannt wo be-
findlichen Anton Rugole von Mertauz
S. Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Georg Stimez von Mertauz
S. Nr. 1 wider denselben die Klage auf
Bezahlung von 296 fl. 85 kr. sub praes.
15. Jänner 1866, Z. 282, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsagung auf den

12. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a.
G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen
seines unbekanntes Aufenthaltes Blas
Bukoviz von Wosail als Curator ad actum
auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 20. Jänner 1866.

(488—1)

Nr. 553.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten des
Iwe Laschizh von Obersuchen S. Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl
als Gericht werden die unbekanntes Rechts-
prätendenten des Iwe Laschizh von Ober-
suchen S. Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Bara Jvanic, geborene La-
schizh, von Beltsberg durch Dr. Preuz wi-
der dieselben die Klage auf Zahlung schul-
diger 36 fl. 37 $\frac{7}{8}$ kr. ö. W. sub praes.
25. Jänner 1866, Z. 553, hieramts ein-
gebracht, worüber zur summarischen Ver-
handlung die Tagsagung auf den
20. April 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Georg Spechar von Beltsberg als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-
richt, am 25. Jänner 1866.

(365—3)

Nr. 5965.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg
Modic von Oblak und dessen allfällige
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird dem unbekannt wo be-
findlichen Georg Modic von Oblak und
dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hier-
mit erinnert:

Es habe Anton Melle von Zirnitz
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
ung und Erloschenerklärung der für dieselben
auf der Realität sub Rkf. Nr. 324/6 ad
Haasberg mit dem Schuldscheine vom
6. Dezember 1811 intabulirten Forderung
von 86 fl. G. M. sub praes. 11. No-
vember 1865, Z. 5965, hieramts einge-
bracht, worüber zur summarischen Ver-
handlung die Tagsagung auf den

2. Mai 1866,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des
§. 18 der allerb. Entschliessung vom 18ten
Oktober 1845 angeordnet und den Be-
klagten wegen ihres unbekanntes Aufent-
haltes Matthäus Znidarsic von Zirnitz
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 29. Dezember 1865.

(473—2)

Nr. 179

Erinnerung

an die Mathias Jonke'sche Verlassmasse
von Verdreg.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird der Mathias Jonke'schen
Verlassmasse von Verdreg hiermit erinnert:

Es haben Mathias, Paul und Maria
Jonke von Verdreg durch Herrn Dr.
Benedikter wider dieselbe die Klage auf
Zahlung von 396 fl. 25 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c.
sub praes. 13. Jänner 1866, Z. 179,
hieramts eingebracht, worüber die Zahl-
ungsaufgabe de eodem dato und Zahl-
erfolgte und der geklagten Verlassmasse
Andreas Lakner von Grassluden als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese Rechtssache mit dem aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 13. Jänner 1866.

(486—2)

Nr. 5449.

Erinnerung

an Josef Schelko und Michael
Schagar von Thal.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
embl als Gericht wird den Josef Schelko
und Michael Schagar von Thal hiermit
erinnert:

Es habe Michael Schneller von Thal
wider dieselben die Klage pto. Bestes
der Realitäten sub Tom. XVIII. Fol. 280,
281, 282, 283 und sub Tom. 3 Fol. 399
sub praes. 21. August 1865, Z. 5449,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsagung auf den
20. März 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr
Johann Wirant von Tschernembl als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-
richt, am 30. November 1865.

(425—3)

Nr. 316.

Erinnerung

an Johann Kleinlercher von Dom-
schale, respektive dessen Erben, unbekanntes
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als
Gericht wird dem Johann Kleinlercher
von Domschale, respektive dessen Erben,
unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Josef Suppan von
Laibach wider dieselben die Klage auf
Zahlung eines Betrages von 42 fl. 99 kr.
c. s. c. sub praes. 17. Jänner 1866,
Z. 316, hieramts eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

4. April 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr
Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in
Stein, als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht,
am 18. Jänner 1866.

(366—3)

Nr. 6035.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Seba-
stian Sedei von Dolon, Jakob Mes-
sajedeč von Brod, Kasper Mes-
sajedeč von Brod, Mathias Mele
von Unterloitsch, Valentin Dreo von
Laibach, Johann Wineseg von Unter-
loitsch, Andreas Stančer von Planina,

Michael Skočir von Wippach, Georg
Mlaker von Kranitz, Barthelmä
Jerina von Unterloitsch, Barthelmä
Frank von Brod, Anna Deufal geb.
Melle.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht werden die unbekannt wo be-
findlichen Sebastian Sedei von Dolon,
Jakob Messajedeč von Brod, Kasper Mes-
sajedeč von Brod, Mathias Mele von
Unterloitsch, Valentin Dreo von Laibach,
Johann Wineseg von Unterloitsch, Andreas
Stančer von Planina, Michael Skočir
von Wippach, Georg Mlaker von Kranitz,
Barthelmä Jerina von Unterloitsch,
Barthelmä Frank von Brod, Anna Deufal
geborene Melle, hiermit erinnert:

Es habe Franziska Jerina von Brod
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
ung und Erloschenerklärung einiger für diesel-
ben auf der Realität sub Rkf. Nr. 130,
119/12, 133/1, 194/1, 67/1 und Urb.
Nr. 42 ad Loitsch intabulirten Forde-
rungen sub praes. 14. November 1865,
Z. 6035, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagsagung auf den

2. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Herr Josef Bruß von Unterloitsch als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 29. Dezember 1865.

(524—1)

Nr. 287.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois
Lerh von Prevoje gegen Valentin Kvas
von ebendort wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 10. November 1865, Z.
4017, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der dem Legtern gehörigen, im Grund-
buche des Gutes Gerlachstein-Zelodnik
sub Urb. Nr. B. 17 l. Abtheilung vor-
kommenden, zu Prevoje liegenden Raifchen-
realität im gerichtlich erhobenen Werthe von
158 fl. 4 kr., sowie der im selben Grundbuche
vorkommenden Ueberlandsrealität Urb. Nr.
A. 8 und 9 H. Abtheilung, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 330 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungstagsagungen
auf den

24. März,

23. April und

23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß diese Realitäten nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintangege-
ben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen
sind bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am
4. Februar 1866.

(438—2)

Nr. 2663.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Von dem gefertigten Bezirksgerichte
wird im Nachhange zum Edikte vom
19. Dezember 1865, Z. 21510, kund ge-
macht:

Es seien die auf den 17. Februar
und 21. März 1866 anberaumten beiden
Feilbietungen als abgehalten erklärt und
es wird lediglich zu der auf den

21. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten
dritten exekutiven Feilbietung der dem
Josef Skubitz von Panze gehörigen Rea-
lität geskriffen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 9. Februar 1866.

(507-2) Nr. 667.
Dritte exek. Feilbietung.
 Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 23. Oktober 1865, Z. 3788, und 19. Dezember 1865, Z. 4451, wird bekannt gemacht, daß am 21. März 1866, Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Franz Udonč gehörigen Realitäten, als: der Mühle realität Nr. 7/2 ad Gut Swur und der Weingart realität in Dsmiče Urb.-Nr. 16 Fol. 361 ad Herrschaft Reitenburg, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.
 R. f. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 20. Februar 1866.

(522-3) Nr. 724.
Zweite exek. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 12. November 1865, Z. 5376, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Lorenz Mikus, Zessionär des Anton Dref von Laibach, gegen Franz Lamprecht von St. Veit bei fruchtloser ersten Feilbietung am 6. März 1866 zur zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 255 fl. ö. W. bewerteten Realitäten mit dem vorigem Anhange geschritten wird.
 R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 9. Februar 1866.

(391-3) Nr. 58.
Dritte exekutive Feilbietung.
 Vom k. f. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 26. September 1865, Z. 6453, auf den 13. Jänner, 13. Februar und 13. März 1866 angeordneten drei exekutiven Feilbietungen der dem Josef Slane von Kozarše gehörigen Realität Urb.-Nr. 233/a ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den 13. März 1866 angeordneten dritten unverändert zu verbleiben hat.
 R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. Jänner 1866.

Udineser Maulbeerbäume
 sind zu haben bei **Anton Treo**, Baumeister in Laibach. (544-1)
Monatszimmer.
 Im Hause Nr. 134 in der Bahnhofgasse ist im ersten Stocke ein möbirtes Monatszimmer allsogleich zu vergeben. (535-2)
 Das Nähere ist daselbst zu erfahren.
 (545-1) Nr. 62.

1863er Weine (weiß)
 bester Qualität, welche sich durch einen milden, vollen und angenehmen Geschmack auszeichnen, werden vom Weingartenbesitzer **Ign. Nemetz** bei Wind.-Feistritz (Steiermark) billigt offeriert. Bestellungen bis zu einem Eimer herab werden nach vorausgegangenem Musterproben auf das Genaueste effectuirt. (493-2)

Ausverkauf.
 In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovič'sche Vergleichsmasse gehörige **Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.
 Laibach, am 8. Jänner 1866.
 Dr. Bart. Suppanz. (77-9)

Pferde-Verkauf.
 Beim Gefertigten sind mehrere **Pferde** mit oder ohne **Geschirr**, dann **Fuhrwägen** billigst zu verkaufen.
 Sagor, am 26. Februar 1866. (529-3)
Anton Wreng.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & C^o. Apotheker in Paris
 Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahit, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen.
 Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. (169 6)

(456-3) Nr. 389.
Dritte exekutive Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Andreas Makar von Verh, Zessionär des Matthäus Lah von Laas, wird zur Bornahme des einstelligen dritten exekutiven Feilbietungstermines der dem Simon Komuf von Verh gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Laas die neuerliche Tagsetzung auf den 7. April 1866 früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. veräußert werden wird.
 R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(437-2) Nr. 2893.
Dritte exekutive Feilbietung.
 Vom gefertigten k. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 30. Dezember 1865, Nr. 21763, kund gemacht, es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten Dezember 1865, Z. 21763, auf den 17ten Februar und 21. März l. J. anberaumten exekutiven Feilbietungen der dem Franz Rupert gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den 21. April d. J. anberaumten Feilbietung hiergerichts Vormittags von 9 bis 12 Uhr geschritten werden.
 R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1866.

Versteigerung
 der in den Verlaß des Herrn Pfarrers **Lukas Zierer** gehörigen **Fahrnisse**.
 In Folge Bewilligung des k. f. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 28. Februar 1866, Z. 4047, werden die in den Verlaß des Herrn Pfarrers Lukas Zierer gehörigen Fahrnisse, bestehend in Pretiosen, Büchern, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Weingeschirren und sonstigen Effekten, am 5. und 6. März d. J., Früh 9 Uhr, im Pfarrhofe zu St. Peter in Laibach an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
 Laibach, am 28. Februar 1866.

Angekommene Fremde.
 Am 28. Februar.
Stadt Wien.
 Die Herren: Tentler, pens. k. f. Pol.-Dir.-Protokollist, von Palmanuova. — Kananič und Speyer, Kaufleute, und Bloch, Agent, von Wien. — Pieper, Kaufmann, von Barmen. — Werche und Konz, Handelsleute; Köthel, Kaufmann, und Morobitz, Südschleichenhändler, von Gottschee.
Elephant.
 Die Herren: Weiler, Kaufmann, von Großtanischa. — Delleba, Grundbesitzer, von Adelsberg. — Gabrieli, Handelsreisender, und Fischer, Fabrikant, von Wien.
Wilder Mann
 Herr Brichta sammt Mutter, Partikuliers, von Hamburg.
Bairischer Hof.
 Herr Riedl, k. f. Lieutenant.
Mohren.
 Die Herren: Zaleski, Bahnbeamter, von Wien. — Wellusch, von Prag.

Geschäfts-Eröffnung.
 Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er auf der **Wienerstraße** im **Grum-nig'schen Hause** eine **Spezerei- und Material-Waaren-Handlung** eröffnet hat; er empfiehlt sich demselben zur geneigten Abnahme und verspricht die **solidesten Preise** und **prompte Bedienung**.
 (390-8) **Const. Rizzoli.**

Börsenbericht. Wien, 28. Februar. Sämmtliche Papiere haben erhebliche Erholungen aufzuweisen, während Devisen und Valuten unverändert blieben. Geld ziemlich flüchtig. Geschäft ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung zu 5%	56.75	56.90	Nähren	5°	79.50	80.50	Defl. Don.-Dampfsch.-Ges.	453.-	455.-
betto rückzahlbar 1/2	99.-	99.40	Schlesien	5°	87.-	88.-	Defl. Reich. Lloyd in Trieste	212.-	213.-
betto rückzahlbar von 1864	86.70	86.90	Steiermark	5°	84.-	85.-	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	—	375.-
Silber-Anlehen von 1864	68.-	68.50	Tirol	5°	—	—	Böhm. Ketteubrüde	—	360.-
Silberanl. 1865 (Kres.) rückzahlb.	—	—	Kärnt., Krain, u. Küstl.	5°	84.-	88.-	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	140.-	140.50
in 37 Jahr. zu 5 pSt. für 100 fl.	68.75	90.-	Ungarn	5°	66.25	67.-	Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.	—	—
Nat.-Anl. mit Zin.-Coup. zu 5%	63.80	63.90	Remeseer-Banat	5°	64.75	65.25	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	—
„ „ „ „ „ 5°	63.70	63.80	Kroatien und Slavonien	5°	58.50	69.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	71.-	72.-
Metalliques	61.-	61.15	Galizien	5°	64.-	65.-	Leimb.-Tjernowitzer zu 200 fl. ö. W.	76.-	77.-
betto mit Nat.-Coup.	61.05	61.20	Siebenbürgen	5°	61.75	62.50	Pest-Posonzer Aktien	—	—
betto „ „ „ „ „ 4 1/2%	53.50	53.75	Bukowina	5°	64.25	65.25	Pfandbriefe (für 100 fl.)	—	—
Mit Verlos. v. J. 1839	145.-	147.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	64.-	64.50	National-; 10jährige v. 3.	—	—
„ „ „ „ „ 1854	74.75	75.75	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	bank auf 1857 zu 5%	104.50	105.-
„ „ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	79.40	79.50	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	(E. W.) verlosbare 5°	90.50	90.70
„ „ „ „ „ 1860 „ 100 „	87.65	87.95	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Nationalanl. auf ö. W. verlosb. 5°	86.25	86.50
„ „ „ „ „ 1864 „ „	75.-	75.10	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Ung. Mob.-Kred.-Anst. zu 5 1/2%	74.-	74.50
„ „ „ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—
Como-Rentenich. zu 42 L. austr.	16.-	16.50	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	verlosbar zu 5% in Silber	88.-	89.-
B. der Aronländer (für 100 fl.)	81.-	81.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Loose (pr. Stück.)	—	—
Nieder-Defterreich	80.50	81.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	113.50	114.-
Ober-Defterreich	81.-	82.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	79.50	80.50
Salzburg	81.-	82.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Stadgem. Dien „ 40 „ ö. W.	23.-	23.50
Böhmen	83.-	84.-	Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Starbazy „ 40 „ „	78.-	80.-
			Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-	Salu „ 40 „ „	26.50	27.-
			Ung. m. d. B.-E. 1867	5°	63.75	64.-			